

ZUM THEMA

HANS MENDEL

4 **Wer bin ich und durch wen werde ich?
Biografisches Lernen im Religionsunterricht**

Lernen an Biografien leistet schon in der Grundschule einen wichtigen Beitrag zur Identitätsfindung der Kinder. Es dient der Entwicklung ihrer moralischen Urteilsfähigkeit sowie ihrer Fähigkeit zur Perspektivenübernahme und emphatischen Identifikation. Der Autor liefert verschiedene Begründungsmuster, umreißt die lerntheoretischen Modalitäten sowie die Grundsätze eines Lernens in Begegnung.

VORSCHAU auf das nächste Heft

Türme – näher zu Gott?

Wo immer ein Turm steht, bekommt man Lust, ihn zu besteigen, um Höhe beim Erklettern zu gewinnen und sich über die Aussicht auf eine Landschaft oder Stadt zu erheben. In jeder gotischen Kirche wird wiederum der Blick unwillkürlich nach oben gerichtet. Der Blick nach oben, himmelwärts, ist lange eine Geste der Frömmigkeit gewesen, als würde man dadurch näher zu Gott kommen.

Die Geschichte vom Turmbau zu Babel enthält einiges von diesen menschlichen Erfahrungen und Bedürfnissen. Die unterrichtliche Erarbeitung im Kontext von Gottesbeziehung und Beziehung der Menschen untereinander, Ermächtigung und Bewahrung der Schöpfung, Selbsterhöhung und Versuchung, Sprachverwirrung und Sprachbegabung kann Kindern jeweils die Ambivalenzen von vertikalen und horizontalen Orientierungen, d. h. von Gottesbeziehung und Beziehung zu Menschen verdeutlichen, ohne in moralische Kausalität zu verfallen. So wie der Turmbau fasziniert und zugleich riskant ist, so verhält es sich mit der Gottesbeziehung und der Beziehung zu anderen Menschen: Man braucht Mut, muss etwas riskieren und sich dennoch seiner Grenzen bewusst sein.

Als Material enthält dieses Heft Bildkarten von Babeltürmen aus der Bildenden Kunst sowie das Materialheft „Von der Sprachverwirrung zur Sprachenvielfalt“.

Das Heft Nr. 51 erscheint im Mai 2015.
Moderation: Dietlind Fischer

PRAXIS

SUSANNE VON BRAUNMÜHL

9 **Von einem, der auszog, sein Glück zu finden**

Lernen an biblischen Personen: Der verlorene Sohn

Liest man die Geschichte aus der Perspektive des jüngeren Sohnes, ergeben sich vielfältige Lernchancen für ein Lernen an Biografien. Der jüngere Sohn hat Träume, die die Kinder entdecken und zu eigenen Lebensentwürfen in Beziehung setzen können. Sie identifizieren sich mit dem Sohn, nehmen Anteil an seinen Lebensentscheidungen und setzen sich im Dialog mit ihren Klassenkameraden über die auftauchenden Sinnfragen des Lebens auseinander.

SUSANNE VON BRAUNMÜHL

14 **Wer bist du, Franziskus?**

Lernen an Heiligen: Franziskus von Assisi

Der heilige Franziskus von Assisi lebte in einer anderen Zeit, aber er hatte mit ähnlichen existenziellen Fragen und Problemen in der Gestaltung seines Lebensweges zu kämpfen. Sein Leben stellt ein weites Spektrum von Orientierungsmöglichkeiten auf die existenziellen Fragen der Kinder: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Wovor habe ich Angst? Was begeistert mich? Die Kinder nutzen Lesetexte im Materialteil, um dem Geheimnis seiner Person auf die Spur zu kommen. Jedes Bild, jede Geschichte stellt die Frage nach den Maßstäben seines und ihres eigenen Lebens.

KERSTIN RUSCHKE

18 **Ein mutiges Mädchen setzt sich für Bildung ein**

Lernen an Lebensgeschichten: Malala Yousafzai

Die Geschichte des muslimischen Mädchens Malala Yousafzai aus Pakistan, die 2014 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, kann ein authentischer Anknüpfungspunkt sein. Themen wie Toleranz, Mut, Hoffnung auf Gerechtigkeit sowie das Eintreten für eigene Lebensträume können anhand ihrer Biografie erarbeitet werden, denn Malalas Geschichte ist geprägt von der Lust auf Leben und Lernen einerseits, andererseits jedoch auch von Terror, Gewalt und Angst. Die Kinder können sich der Wichtigkeit von Bildung bewusster werden und Schule und Lernen als zentrales Menschenrecht wahrnehmen.

HINTERGRUND

BEATE PETERS

21 Eine Frau tritt dem Unrecht entgegen Lernen an Lebensgeschichten: Rosa Parks

Als 42-jährige schwarze Frau brachte Rosa Parks in den 1950er-Jahren in den USA den Mut auf, auf einem Platz im Bus sitzen zu bleiben, obwohl sie diesen für einen weißen Mitfahrer hätte freigeben sollen. Ihre Beharrlichkeit in dieser Situation führte nicht nur zu einer Verhaftung, sondern stieß eine Protestbewegung an. Erzählt mit einem Bilderbuch, können die Kinder von verschiedenen Personen der Geschichte lernen – von Rosa Parks beispielsweise, dass man etwas erreichen kann, wenn man mutig das tut, was man für richtig hält.

JOHANNA BUCKEL/BEATE PETERS

26 Ehrenamtlich Engagierte zu Gast in der Grundschule Lernen von den „Helden des Alltags“

An „Local Heroes“ aus dem eigenen Alltag können Kinder modellhaft lernen, wie man im Kleinen an seinem Ort Gutes bewirken kann, indem man seine Fähigkeiten für die Gemeinschaft einsetzt. Das schafft Anreize für eigenes aktives Tun.

GETRUD MIEDERER

28 Kompetent umgehen mit Pluralität Biografisches Lernen und Kompetenzentwicklung

Wesentliches Bildungsziel einer Gesellschaft, die sich so bunt und vielfältig darstellt, ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, mit dieser Pluralität und Vielfalt angemessen umzugehen. Das setzt die aktive und qualifizierte Auseinandersetzung sowohl mit der eigenen Biografie als auch mit einer Vielfalt ganz unterschiedlicher Lebensentwürfe und -weisen im Nahraum und weltweit voraus. Am Beispiel des biografischen Lernens kann deutlich werden, wie wichtig die qualifizierte Arbeit an den Kompetenzen der Kinder ist.

MAGAZIN

31 Buchempfehlungen

32 Impressum

MATERIAL

Materialheft „Wer bist du, Franziskus?“

8 Seiten, DIN A4

Mit einer angeleiteten Bildbetrachtung und acht bebilderten Lesetexten gehen die Kinder dem Leben von Franziskus von Assisi auf die Spur. Diese Materialien ergänzen den Beitrag von Susanne von Braunmühl (s. S. 14–17).

Fotos und Text

„Die Geschichte von Malala Yousafzai“

6 Fotos (DIN A5) und ein Erzähltext

Diese Materialien ergänzen den Beitrag von Kerstin Ruschke (s. S. 18–20).

